

Immer noch Flaute im historischen Windkanal

Ein weltweit einmaliges Relikt der Luftfahrtgeschichte ist dem Verfall preisgegeben: Der Bremer Luft- und Raumfahrtpionier Henrich Focke schuf hinter seinem Haus in der Bremer Innenstadt einen privaten Windkanal, in dem er forschte, bis seine Gesundheit ihn zur Aufgabe zwang. Mitte der 70-er Jahre fiel das ebenso simple wie geniale Fluglabor des Professors in einen Dornröschenschlaf und überdauerte die Zeit nahezu unberührt. Wenn jedoch nicht sofort etwas zum Erhalt des Gebäudes und der technischen Einrichtungen getan wird, werden Wind und Wetter Fockes letztes Vermächtnis spätestens in drei Jahren endgültig zerstört haben!

Wer diese Anlage heute betritt, könnte denken, dass Henrich Focke jeden Moment um die Ecke kommt oder in seinem kleinen Büro über den

ungelösten Aufgaben der Aerodynamik brütet. In den letzten Jahren gab es keinen einzigen Besucher, der nicht andächtig und voller Bewunderung staunend in Fockes Windkanal stand und die einmalige Atmosphäre dieses historischen Labors auf sich wirken lies.

Wer - wenn nicht die Mitarbeiter des Bremer Airbus-Werkes - sollte ein Interesse an dem Erhalt von Fockes historischem Labor haben? Hier kann und muss jeder helfen! Sei es durch die Mitgliedschaft in dem kürzlich gegründeten Windkanal-Trägerverein oder auch durch eine kleine Spende: Würde jeder Airbus/Astrium-Mitarbeiter drei Jahre lang jeden Monat 3 Euro spenden, könnte der Windkanal vollständig renoviert werden. Mit je einem Euro pro Mitarbeiter im Jahr wäre sein Unterhalt dauerhaft gesichert.

Der Windkanal kann nur durch die

Hilfe vieler engagierter Mitstreiter gerettet werden!

Henrich Focke und Georg Wulf, die 1924 den Grundstein für das heutige Airbus-Werk legten, wurden in der Öffentlichkeit zunächst als "Jungs, die mit dem Fahrrad zum Flughafen fahren" belächelt. Ihre Arbeitsmethoden und Flugzeuge waren für heutige Verhältnisse primitiv. Dennoch schufen Focke und Wulf preiswerte, sparsame und vor allen Dingen sichere Flugzeuge, deren kommerzieller Erfolg nicht lange auf sich warten ließ. Auf denselben Eigenschaften gründet sich auch der derzeitige Siegeszug der Airbus-Familie.

Wer Interesse an Bremens Luftfahrtgeschichte hat, erhält weitere Infos unter: www.FockeWindkanal.de